

Das Volksblatt ... Halbes Jahr ... Preis ...



Anzeigen ... Preis ...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 8. Juli 1916. (W. Z. B.) Weltlicher Kriegsschauplatz.

Bedenklich für die Besetzung und die Ausbau unserer Truppen dem Gegnern einen Tag voller Enttäuschungen bereitet. Die abgelaufenen, immer wieder neu einfallenden Angriffe wurden blutig abgewiesen. Die Anzahl der gefallenen Gefährten vor dem Abmarsch ...

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generaloffmarschalls v. Hindenburg. Bei Abwehr erneuter Angriffe südlich des Narces-Sees nahmen vier 2 Offiziere, 210 Mann gefangen und schlugen an anderen Stellen schwächere Vorstöße ab.

Heeresgruppe des Generaloffmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Mit vollem Misserfolg endeten die seit gestern wiederholten Anstrengungen starker zentraler Kräfte gegen die Front von Arin bis südlich von Gorobischtsche ...

Heeresgruppe des Generals v. Linningen. Südwestlich von Urc haben wir einige Vorteile errangen.

Palau-Kriegsschauplatz.

Artillerieeinfälle zwischen Bardar und Doiran-See ohne besondere Bedeutung.

Bericht des österreichischen Generalstabes.

Wien, 7. Juli. Amtlich wird veröffentlicht. Russischer Kriegsschauplatz. In der Bukowina haben unsere Truppen in erfolgreichen Gefechten 600 Gefangene und vier Maschinengewehre erbeutet. In Südbulgarien, zwischen Delum und Sabana, haben abendländische Landwehrregimenter im heldenhaften Widerstande zahlreiche russische Infanterie zum Scheitern gebracht.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An Ungarn von Doboedo lebte die Artillerietätigkeit wieder auf. Ostlich von Celz kam es auch zu Infanterie-Kämpfen, die für unsere Truppen mit der vollen Beibehaltung ihrer Stellungen abfielen.

Russischer Heeresbericht.

Petersburg, 8. Juli. Amtlicher Bericht. Südlich der Bialer Stämme errangen unsere Truppen gestern wieder neue bedeutende Erfolge. Bei Sukschowa (4 Kilometer westlich von Malafowa) nahmen wir eine ganze Batterie und machten zahlreiche Gefangene. Es fielen uns 12 Offiziere und 350 Soldaten in die Hände.

Galizien: Nach einsetzender Artillerievorbereitung griffen unsere Truppen westlich der unteren Strypa und dem rechten Dunajec-Ufer energisch an. Der Feind wurde gezwungen und unsere Truppen kamen bis an die Wäde Korowicz und Sadowolce, Nebenflüsse des Dunajec, heran. Im Laufe des letzten Tages wurden dort 5000 Gefangene und 11 Maschinengewehre erbeutet.

Rordwestfront: Bei Riga machten die Deutschen in einem Stellungsbekämpfe, den wir ihnen gegenwärtig wegenommen hatten, einen Gegenangriff. Unsere Truppen brachten die Gefangenen und die beide wegenommenen Waffen mit in ihre Stellung zurück. An der Dina in den Stellungen bei Dinaburg und südlich davon hellenweise lebhaftes Artilleriefeuern.

Ueber die Kämpfe im Sidosten.

Die Kämpfe im Sidosten werden durch die neue widderstehen, jedoch erkennen lassen, daß die Kämpfe immer noch entsehidlich schwer sind. Folgende Berichte seien wiedergegeben: S. und K. Kriegsprefektariat, 7. Juli. Auch immer konzentriert sich die Hauptkraft der russischen Angriffe auf die österrreichisch-ungarischen und deutschen Stellungen in Sizalazien.

Ueber die Lage im Westen.

Die Verhältnisse auf dem Großen Hauptquartier auch einiges Allgemeine. So despektiert Dr. Osborn der Volk, 7. Juli. Die Schlacht in der Biardie mitter fort und hat an Heftigkeit noch nichts verloren. Das Gefecht ist noch dem gleichen Niveau stehen geblieben. Es wird dadurch bestätigt, daß die Engländer da, wo sie allein vordringen, also im Anne-Abdicht, nur geringfügige Erfolge erzielen. Vielleichte überhaupt nicht vorwärts gekommen sind, daß nördlich der Somme von englische und französische Truppen gemeinsam operieren, ein Geländegewinn des Feindes festzuhalten ist und das ist durch die Franzosen nicht zu bezweifeln.

Englischer Heeresbericht.

London, 7. Juli. Amtlicher Bericht. Nach einer heftigen Artillerie- und Mörserkämpfe mit unseren Truppen des Hauptgeschichtlichen Fortschritt. Andererseits hat der Feind angedeutet, daß er die französischen Kräfte durch die Artillerietätigkeit, doch belegte ein englisches Flugzeug bei Vapame mit Erfolg aus dreihundert Fuß Höhe einen Zug, aus dem deutliche Rauchschwaden ausstrichen. Eine englische schwere Batterie wurde in einer anderen Gegend dieselbe Zeit auf eine im Laufe des Tages deutsche Artillerie-Abteilung auf eine im Laufe getötet wurden. Einzelheiten über die Streife der Walliser Flaktruppe ergeben, daß drei feindliche Minenwagen zerstört wurden. Beim Feind wurden 160 Mann gefangen, außerdem 43 Gefangene erbeutet.

Weitere Meldungen: Die Times sagt in einem Leitartikel: Wir dürfen nicht erwarten, daß die Erbitterten Dörfer jedes Landes aufzunehmen und sich für die weitere Umgestaltung am Beginn der Offensive gemacht wurden, sind jetzt unüberwindlich. Uns ist jetzt weniger um Geländegewinne als darum zu tun, die Zahl der Feinde zu vermindern. Wir müssen lernen, die weiteren Absichten des Krieges mit ruhiger Beobachtung und Vertrauen abzuwarten, wie dies die Franzosen bei Verdun bewiesen haben. Unsere neuen Formationen haben die Feuerprobe glücklich bestanden. Die Franzosen legen ihren bemerkenswerten Vorkampf fort, da sie in der glücklichen Lage sind, daß ihre Angriffe vom Feinde nicht erwartet wurden. Die Zusammenarbeit der Alliierten greift weit über die Westfront hinaus. An allen Fronten wird der Krieg heftiger, der Kreis des Vertriebes wird höher und die Verluste werden schwerer, aber wir können doch sagen, daß der Stern der Alliierten überall langsam im Steigen begriffen ist.

Zur „Neuorientierung“.

Draußen rollt der Schlachten Donner und herbei angehende Winde: von allseitigen Beschuldigungen werden angegriffen, die die Zukunft der Völler nach außen und nach innen bestimmen und beeinflussen werden. Über der Schlachtenlärm laun die besorgten Stimmen nicht erlösen, die sich zur Frage der innern „Neuorientierung“ immer wieder erheben. Die Besorgnis, daß im Innern alles beim alten bleiben könne, schreit ins Brigidand des Gewissens, daß die Abnahme und Ruhe nach Lates gerade jetzt deutliche erfinden. Gewisse Seine, der sonst am meisten hofft, hat ja dieser Tage in einem bürgerlichen Berliner Blatte am schwersten das Aehlen der „einigenen Tat“ bedauert. Andere fragen belagert: wie ist eine gewisse Neuorientierung aus dieser „Angelegenheit“ zu erreichen? Die Sozialdemokratie ist es, die die Voraussetzungen seien in erster Linie, die die Sozialdemokratie so tapfer national bleibe, wie man das aus den fortwährenden Kriegskreditbewilligung herausschäuft. Mehr noch: das alles dürfe nur ein Anfang zur Neuorientierung der Sozialdemokratie sein. Nur nach dem Wilsche des Unterens der Sozialdemokratie dürfe auch die Staatsgewalt wieder gestaltet werden. Dieser Auffassung steht die der Konjunktur in gegenüber, die am alien, „bewährten“ überhaupt fehalten und nur in der Form der Volksbewehrung etwas ändern wollen. Das Zentrum hat etwas anderes im Sinn: eine Neuorientierung, welche für den Feind führt. Die Klein Volksetzung macht jetzt folgenden Vorstoß. Sie schreibt: „Wir erwarten unfererseits eine Neuorientierung im Sinne eines gefunden Fortschrittes, im Sinne einer systematischen Umgestaltung des Volkes zur größeren Teilnahme an den Aufgaben und Rechten des Staates ohne anfängliche Abschüttelung der Verantwortlichkeit zu einer kalten, hart oder Konfession. Wir erhoffen eine Neuorientierung, die den Konfessionen im Reiche und in den Einzelstaaten ihre volle Freiheit und Gleichberechtigung gewährt. Wir brauchen nach diesem Kreise mit seiner Herjörung so vieler hoffnungsloser wäfte eine Neuorientierung, welche für den Feind führt, die abnahmliche Periode auch für die Katholiken bildet. Wir erwarten eine Neuorientierung, welche die Gleichberechtigung des Arbeiterstandes mit den übrigen Ständen im Staatsleben praktisch verwirklicht und überall zur Geltung bringt. Parteiლობität gesprochen erwarten wir eine Neuorientierung, die beruht auf dem feiten Präsident Dr. Spahn bei seinem 70. Geburtstag im fraktionsschimmer der Zentrumsfraktion in die Worte gelaucht hat: „Ich habe es für falsch, wenn die Gesetzgebung weisentlich von einer Partei nach ihren Umbränden beeinflusst und ausgereißelt wird, wenn diese Partei aber nicht selbst mit übernehmern kann. Die Zeit wird kommen, wo dieser Gesichtspunkt wieder mehr in den Vordergrund treten muß. Wann er kommt, das müssen wir abwarten und bereit sein.“ Das klingt ganz hübsch, ist aber sehr wenig. Herr Spahn wünscht nicht einmal parlamentarisches Regiment, sondern nur Miltoranten. Einmalig ist für die Partei, die die hinfällige Kirche, die die Gleichberechtigung des Arbeiterstandes verstanden werden soll, ist nicht erreichbar.



**Kostenliste der Partei.**

In Kaufbeuren verstarb im Alter von 72 Jahren der Genosse Ulrich Zitt, eine marante Persönlichkeit in der schwebischen Arbeiterbewegung. Sein großes Verdienst für die Welt des arbeitenden Volkes, sein umfassendes Wissen und seine Hingebungsarbeit haben ihm das Vertrauen weiterer Kreise erworben und bewahrt. Wiederholt war er in den Jahren 1887 bis 1893 Kandidat für den Reichstagswahlkreis Kaufbeuren.

**Vom nordamerikanischen Sozialismus.**

Die sozialistische Partei der Vereinigten Staaten hat mit 11 041 Stimmen gegen 782 den Vorschlag gefasst, als Mandatsträger, die für Militär- oder Marineförderungen stimmen, aus der Partei zu entfernen.

**„Ein Wort an Scheidemann.“**

Unter diesem Titel finden wir in der Dumanté von 4. Juni folgenden offenen Brief des Genossen Emile Vandervelde: „Scheidemann hat kürzlich eine Broschüre mit dem Titel: 'Es lebe der Friede!' veröffentlicht. ..."

„Ich beabsichtige nicht, auf solche Versicherungen noch einmal mehr zu antworten. Der Grund verliert sich von selbst. ..."

„Das ist in der Tat unmöglich. Genosse Scheidemann, aber es gibt viele andere Dinge, die unmöglich scheinen, und die, leider, Wirklichkeit geworden sind. ..."

„Nach einem Bericht der Independance belge vom 31. Januar hätte ich in Versammlungen in der Schweiz gesagt: 'Die deutschen Sozialisten glauben, daß sie nach dem Krieg die unterbrochenen Beziehungen mit uns wieder aufnehmen können. ...'

„Die deutschen Sozialisten der Majorität-schlagen uns vor, die unterbrochenen Beziehungen mit uns wieder aufzunehmen. ..."

„Es ist überflüssig, auf die Verschiedenheiten der Zerte, die ich schon wiederzugeben habe, hinzuweisen. ..."

„Nach dem Scheidemann sicher nicht zum Vorwurf, die Independance allzeit zu haben, heißt der Centinelle. ..."

Vor einigen Tagen schrieben mir noch autorisierte Genossen von Belgien:

„Die belgische Arbeiterklasse ist entschlossen, alles Unglück durchzumachen, alle Weiden zu ertragen, um nicht einen deutschen Frieden zu haben, der sein dummerher und entmenschterer Frieden wäre. ..."

„Die Vereinigung der Sozialisten der neutralen Länder ..."

„Das denken Menschen, die mehr als irgend jemand durch die Verlängerung der Feindseligkeiten gelitten haben und noch leiden. ..."

„Sie sind Internationalisten in ihrer Seele. ..."

„Könnten wir unter diesen Bedingungen, während die deutschen Armeen bei uns kampieren, ..."

„Das moralisch unmöglich. Scheidemann und seine Freunde sollten es verstehen und nicht darauf beharren. ..."

„(2) Emile Vandervelde.“

**Ein französisches Manifest gegen den Krieg.**

Die Woff. Jg. berichtet: Die Arbeiter der französischen Sozialistenpartei hat, wie es scheint, nicht mehr die Absicht, durch Schreien den Eindruck zu erwecken, als ob sie mit dem Verhalten der französischen Regierung ..."

„In der durchaus richtigen Erkenntnis, daß die Katastrophe dieses Krieges ohne die offene oder verdeckte Zustimmung der Mehrheit des französischen Parlaments niemals ..."

„Die Mehrheit der Partei sucht ihre Duldung während des Krieges mit der Erklärung zu rechtfertigen, daß es die Pflicht aller Bürger sei, durch ihre Einsicht die Verteilung der überfallenen Nation zu sichern. ..."

„Dreißig Monate, so heißt es in dem Manifeste weiter, sind nun verstrichen. Frankreich hat sich ..."

„Die Erklärung der Verbündeten beschränkt das Manifest als durchaus ausreichend. ..."

„Die verbündeten Regierungen.“ so heißt es in dem Manifest zum Schluß, „sind in einem blinden Krieg verwickelt, in welchem sie, trotz all ihrer Entschlossenheit, jede Verhandlung zu verweigern, ihre Völker erheben, während sie doch behaupten, sie seien zu wollen. ..."

**Neue Liebesgabe an die Agrarier.**

Wir haben kürzlich bereits näheres darüber ausgeführt. Die der Landwirtschaft durch die Gelangenen neue Vorteile entstehen: Nicht nur haben die Landwirte billigere Arbeit, sondern sie bekommen auch noch bare Zuschüsse vom Staate dazu, daß sie die Gelangenen überhaupt beschäftigen. ..."

„Man kann einzelne Erscheinungen der Justiz nur mit verblüfftem Kopfschütteln gegenübersehen. ..."

„Der konservativste Reichshof bemerkt hierzu u. a.: 'Zweifel die Zufuhr. Auch wir sind der Ansicht, daß es der Landwirtschaft im allgemeinen jetzt so geht, daß sie solcher Zurücksetzung, wie der oben erwähnten, nicht bedarf. ...'

„In ausführlicher Weise begründete die 1. Kammer des Verliner Kaufmannsvereins unter dem stellvertretenden Vorsitz des Magistratsrats Dr. Neumann eine Beurteilung der Deutschen Bank ..."

**Soziales.**

**Gratifikationen sind Gehalt.**

„In ausführlicher Weise begründete die 1. Kammer des Verliner Kaufmannsvereins unter dem stellvertretenden Vorsitz des Magistratsrats Dr. Neumann eine Beurteilung der Deutschen Bank zum 1. Juli. ..."

**Briefkasten der Redaktion.**

„G. M. in G. Wenn Ihre Tochter seit Ende Oktober 1915 kein Entkommen mehr hat, braucht sie natürlich auch von da an keine Steuern mehr zu bezahlen. ..."

Bis zum 31. Juli kommt der gesetzlich freigegebene Teil der Warenvorräte von Web-, Wirk- und Strickwaren ohne Bezugschein zum Verkauf. Rechtzeitige günstige Abschlüsse aller Artikel setzen uns in die Lage große Vorräte zu verteilten Preisen unserer Kundschaft anzubieten. **WIKON** Halle an der Saale Marktplatz 2 u. 3.

**Walhalla-Theater** <sup>1/2 9</sup> Uhr.  
 Gustav Bertram als Gast.  
 Grösster Meisterschafts-Erfolg!  
 Letzter Sonntag! Letzter Sonntag!  
**„Der süsse Fratz“**  
 Fosse mit Gesang u. Tanz v. Art. Lakesch u. Müller-Förster.  
 Musik von Harry Hauptmann. 1243  
 Sonntag: **Familien-Vorstellung.**  
 4 Uhr: 30, 55, 80, 110. Erwachsene ein Kind frei.

**3 Könige** Varietee,  
 Kl. Klausstr. 7.  
**Täglich stürmischen Beifall** 1235  
 ernten die vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen.  
 Die urkomisch. „Die elektrische Kur“,  
 2 Posen. „Der eifersüchtige Schwiegervater“,  
 Militär Eintritt frei. Militär Eintritt frei.

**Volkspark** Burgstr. 27.  
 Heute, Sonnabend, 8. Juli, abends 8 Uhr:  
**Grosses Militär-Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle des 13. Landsturm-Infanterie-Bataillons W/37.  
 Leitung: Kapellmeister Wöning.  
 Morgen, Sonntag, **Frei-Konzert** d. Kurh'schen Kapelle.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Die Geschäftsleitung. 1242

**Pfälzer Schiessgraben**  
 Täglich: **Gr. Frei-Konzert.**  
 Ergebenst ladet ein Karl Henkelmann.

**Konzerthaus „Altenburger Hof“**  
 Alter Markt 4 (Eingang Kutschgasse). 1197  
 der beliebigen Damenkapelle  
**Täglich grosses Konzert** „Schöne Mädchen“,  
 Eintritt frei!  
 Um regen Zuspruch bittet Frau F. Kampe.  
 Jägergasse 1, **Oberpollinger.** Jägergasse 1,  
 Ecke Gr. Ulrichstr. Ecke Gr. Ulrichstr.  
 1158 Ab 1. Juli täglich:  
**Gr. Konzert** des erstkl. Damen-Orchesters „Edelweiss“.  
 5 Damen. 2 Herren.  
 Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll Frau Elsa Beth.

**Wintergarten,**  
 1232 Magdeburgerstrasse 66.  
**Wiener Kaffee**  
 Täglich:  
**Künstler-Konzert** allerersten Ranges.  
 Sonntag, nachmittags von 4 Uhr ab.

**Leuchtturm.**  
 Morgen, **Militär-Konzert** des  
 Sonntag: **Gr. Frei-Konzert** 13. Land-  
 sturm-Infanterie-Bataillons. — Konzertmeister: Wöning.  
 Eintritt frei. Eintritt frei.  
 Beerenobst, Rosen, Kaffee in Portionen. 1229

**Olympia-Park.** 1244  
 Sonntag <sup>1/2 8</sup>: **2 Militär-Konzerte**  
 Ges. Artillerie-Kapelle Nr. 75, Kapellmeister Düne.  
 Unter Mitwirkung **Hans Widmann,**  
 d. Opernsängers  
 zuzweit Matrose in Wilhelmshaven.  
 Eintritt 20 Pfg. Militär 10 Pfg. Verwundete und Kinder frei.  
 Kinderbestimmungen, Kaspartheater, Karussell.  
 Voranzeige! Sonntag, 16. Juli:  
**„Das goldene Rad“**  
 Dauer-Rennen über 75 Kilometer.  
 Appelhans — Prayrembel — Weise.  
**Grosser Flieger-Match.** Lorenz, Arend, Hoff-  
 mann, Stebe, Lähne.

**Bad Wittekind.**  
 Mittwoch den 12. Juli 1916, abends 7 1/2 Uhr:  
**Wohltätigkeits-Konzert**  
 zum Besten des Roten Kreuzes und des Nationalen Frauenendienstes  
 veranstaltet von den  
 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors **Willi Wurfschmidt**  
 vereinigt. Chören des Städtgymnasiums, der städtisch.  
 Oberrealschule, des Vereins „Sang und Klang“ und  
 des „Männergesangsvereins Halle a. d. S. 1911“  
 unter gütiger Mitwirkung des  
**Halleischen Städttheater-Orchesters**  
 Leitung: Kapellmeister Karl Nörren.  
 Eintrittspreis 1.— Mk. Karten im Vorverkauf in den  
 Hofmusikalienhandlungen von H. Hothan und R. Koch.  
 Die Billetsteuer ist vom Magistrat erlassen. 1241

**Aufsichts-Postkarten** empfiehl  
 Die Postdirektion.

**Unsere**  
**vornehme Herrenbekleidung**  
 ist vollendeter Ersatz für Massenfertigung.  
 Selbst in den niedrigsten Preislagen legen wir grossen Wert auf beste Verarbeitung,  
 moderne Formen und tadellosten Sitz.  
**Bis 1. August ohne Bezugsschein,**  
 daher empfehlen wir rechtzeitige Ansehung — auch von Herbst- und Winter-  
 kleidung — aus unseren reichhaltigen, ungewöhnlich grossen Lagerbeständen.

<b>Herren-Anzüge</b> 68.— 54.— 45.— 38.— 29.— 21.—	<b>Jünglings-Anzüge</b> 52.— 48.— 42.— 35.— 29.— 22.— 18.—
---	---

**Leichte Sommer- u. Reisekleidung.**

Touristen-Anzüge	Waschjoppen . . . . . von 2 <sup>90</sup> an	Knaben-Waschanzüge Knaben-Waschblusen Knaben-Waschhosen
Loden-Mäntel und Pelerinen, Loden-Joppen u. -Hosen	Lüsterjacketts . . . . . von 3 <sup>50</sup> an	
	Tussor-Jacketts . . . . . von 3 <sup>75</sup> an	
	Tussor-Leinen-Anzüge . von 15 <sup>00</sup> an	

Wir haben noch einen  
 grossen Posten **Herren-Schuhe** aus der Zeit vor dem Kriege,  
 den wir zu alten Preisen zum Verkauf bringen.

**S. Weiss am Markt.**  
 1236 Sonntags nur früh von 1/2 8 bis 1/10 Uhr geöffnet.

**Kaiser-Saal, Gr. Steinstr. 24.**  
 Damenkapelle Der kl. „Ernst“, die beiden origin.  
 „Alt-Leipzig“. der lange „Paul“, Kellner der Welt!  
 1245 Der Kontrast allein ist zum Todlachen!  
**Kaiser-Kaffee.** Angen. Familien-Aufenthalt.  
 ff. Erdbeerbowle u. Siegertrunk.

**Bad Wittekind.**  
 Sonntag, den 9. Juli 1916,  
 früh 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr:  
**Früh-Konzert,**  
 nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Kur-Konzert**  
 von Stadttheater-Orchester  
 (Leitung: Kapellm. K. Nühren).  
 In beiden Konzerten Solist:  
 Grossh. Hess. Kammermusiker,  
 Cornet-à-piston-Virtuose  
**Louis Kömmel** aus Darmstadt.  
 Eintrittspreise: 1230  
 zum Früh-Konzert 25 Pfg.,  
 zum Nachm.-Konzert 35 Pfg.,  
 einschl. städt. Kartensteuer.

**Burg-Theater.** Seine letzte Fahrt. 4 Akte.  
 Gewaltiges Seemannsdrama.  
 Ausserdem: **Liebesdrama einer Kollorin.** 1230

**Astoria-Lichtspielhaus.**  
**Passage-Theater.** 1247

So strömt das Publikum zu den grossen  
 Sensationen  
**Der Fund im Neubau**  
 im  
**Astoria-Lichtspielhaus**  
 und  
**Glaubensketten**  
 im  
**Passage-Theater.**  
 Beginn Sonntags 8 Uhr, wochentags 4 Uhr.

**Partei-Schriften** empfiehl die  
 Volks-Buchhandlung.

**Wohltätigkeits-Veranstaltung im Stadtbad zu Halle (S.)**  
 zum Besten des „Nationalen Frauenendienstes“  
 Dienstag, 11. Juli 1916, pünktlich 8 Uhr abends,  
 unter gefälliger Mitwirkung  
 eines Damen- sowie zweier Herren-Schwimmvereine,  
 der Halleischen Liedertafel u. des Lehrergesangsvereins,  
 unter Leitung der Herren Konservatoriumsdirektor Bruno  
 Heydrich, Chormeister Max Ludwig, sowie des gesamten  
 Stadttheater-Orchesters, unter Leitung des Herrn Kapell-  
 meisters Karl Röhren.  
 VORTRAGSFOLGE.  
 1. Ouverture z. Op. Der fliegende Holländer, R. Wagner.  
 2. Die Ehre, Marsch der Natur. — L. Bethoven  
 mit Orchesterbegl. Leitung: Hr. Konservatoriumsdirektor Bruno Heydrich.  
 3. Reizschwimmen von Schwimm-Schülern und  
 Schülerinnen des Stadtbades.  
 4. Staffelschwimmen von je einer Mannschaft,  
 a) Jugend, b) Herren.  
 5. Damenreigen des neugegründeten Schwimmvereins,  
 mit Orchesterbegleitung.  
 6. Männerchöre a capella. Leitung: Hr. Chormeister Max Ludwig.  
 a) Der Schmied, Goebhard. — b) In einem kühlen  
 Grunde, Silcher. — c) Landanerkennung, mit Bariton-  
 solo u. Orchesterbegleitung, Grieg.  
 7. Wasser-Ballspiel des Damenschwimmvereins.  
 20 Minuten Pause, während welcher die Räume des Stadtbades z. Beschl. geöffnet sind.  
 8. Largo von Haendel.  
 9. Wasser-Ballspiel der beiden Herrenschwimmvereine.  
 10. Männerchöre a capella. Leitung: Hr. Konservatoriumsdirektor Heydrich.  
 a) Abendlied, Adam. b) Beim Holderstruch, Kirchner.  
 — c) Sturmbeschworung, Dürner.  
 11. Jugendschwimmen.  
 12. Rettungsschwimmen. 1211  
 13. Kürspringen.  
 14. Lampenreigen.  
 Musikkarten sind an der Kasse des Stadtbades zu haben.  
 Nummerierter Sitzplatz 3,00 Mark, Stehplatz 1,50 Mark.  
 Die Erfrischungsabgabe ist von Hr. Konditor Zorn übernommen.



# Halle und Saalkreis.

Dalle, den 8. Juli 1916.

## Wohnungsnot auch während des Krieges.

Die auffällige Erscheinung, daß während des Krieges mehr und mehr große Wohnungen leer stehen blieben, kleine aber nicht zu finden sind, drängte uns stark zu der Forderung, eine amtliche Kriegswohnungsstatistik vorzunehmen. Es ist als sicher anzunehmen, daß sich immer mehr Familien infolge der Kriegsverhältnisse einführen, indem sie eine kleinere Wohnung nehmen, als sie bisher inne hatten. Diese Auffassung wird jetzt durch Zahlen bestätigt, die mir der Stellungs des Reichs-archivbittlers R. 6. entnehmen. Die Angaben sind sicher vom statistischen Statistisches Amt gemacht, aber leider hier in Halle bisher nicht veröffentlicht worden. Sie werden manchem im Vergleich der kleinen zu den großen Wohnungen etwas Neues bieten und den Wunsch nach Hilfe für mindestens bemißte Mieter unterstützen.

Am Ende des Jahres 1915 waren in Halle 47 282 Wohnungen vorhanden; davon hatten über 30 000, also die Mehrzahl, nur zwei oder drei Wohnräume, etwa 8000 hatten fünf und mehr Wohnräume, der Rest sind mittlere oder ganz kleine Wohnungen. Die Gegenüberstellung zeigt recht deutlich die Gliederung der Bevölkerung; die Zahl der kleinen Mieter ist vierfach so groß, wie die der Vierzehnstufigen. Leider ist aber auf dem Wohnungsmarkt gerade um diese Zeit vorzugehen. Der Jahrsabschluss hat gerade begonnen, während die kleinen Wohnungen unzulänglich knapp sind. Sogar absolut, zahlenmäßig sind für die Mittelfachung viel mehr Wohnungen frei, als für die Dreifachung. Die Zahl der leerstehenden Wohnungen nahm in Halle von 661 im Jahre 1914 auf 1126 im Jahre 1915 zu. Im einzelnen liegt in dem einen Jahre die Zahl der leerstehenden Wohnungen mit einem Wohnraum von 18 auf 61, mit zwei Räumen von 43 auf 111, mit drei Räumen von 108 auf 187, mit vier Räumen von 124 auf 183, mit fünf Räumen aber gar von 137 auf 231 und die sechs und mehr Räumen von 233 auf 393. Wie schon gesagt, für die Mieter vielergrößerer Wohnungen sind eine über große Zahl leerstehender Wohnungen vorhanden. Und dieses Verhältnis hat sich im vergangenen Jahres nicht so sehr verändert. Für die Wohnflächen, die von bis zu 800 M. Miete zahlern konnten, waren nur 360 Wohnungen frei, während für die weniger, die mehr als 500 M. bezahlen können, 437 Wohnungen frei sind. Der Mangel an kleineren oder vielmehr billigeren Wohnungen tritt in vergleichendem Verhältnis fast noch stärker zutage. Von den Wohnungen mit zwei Wohnräumen standen leer nur 0,6 von Hundert und von denen mit drei Räumen 1,6 von Hundert. Fünzimmer-Wohnungen standen aber 6,7 von Hundert und von noch größeren Wohnungen gar 7,6 von Hundert leer.

Man konnte nun fast die Gefahr der Häuser mit großen Wohnungen als ihrer Weiterverfall im Kriege bedauern, aber das geht nur sehr bedingt an, denn es werden trotz des Wohnschiffen von privater Seite immer noch mehr Häuser, mit großem Anteil mit kleinen Wohnungen gebaut. Die Bautätigkeit war ja im Vorjahre sehr gering, von 22 Häusern waren nur sieben wirklich Neubauten auf bisher freiem Gelände. Infolgedessen sind nur 51 Wohnungen neu gebaut zu verzeichnen und davon waren allein 21 wiederum große Wohnungen, die schon so reichlich leerstehenden. Der Zugang an kleinen Wohnungen beträgt gemessen an ihrer Gesamtzahl nur ein Zehntel, ist also direkt verhältnismäßig gering, ja kaum noch erwähnenswert.

Diese Notwendigkeit zeigt, mit größerer Notwendigkeit als bisher, die Maßnahmen. Der Antrag zu den sich nicht vermehrenden Mietverhältnissen wird sehr verständlich noch stärker. Zukunftsmaßnahmen der Kriegszeit müssen nicht weniger allgemeine Wohnungen, die Kriegszeitraum wollen ihren Haushalt gründen und weitere Familien, die ihre Erwärmer verloren haben, ziehen in kleinere Wohnungen um. Stadt- und Reichsbehörden müssen deshalb schon jetzt so fort, noch vor Friedensschluß, Schritte schaffen, um diesem Zustand nicht wieder fallsunglos gegenüberzutreten.

## Was kommt die Regelung der Milchversorgung?

Ein Zeitfahres schreibt uns: Die Zeit langem für den Anfang unserer Stadt angelegt werden. Leider hört man nichts von der Ausführung dieses Planes und doch wird gerade hier der Lebenslauf immer drückender. Es sind jetzt alljährlich zu beobachtende Vorgänge, daß Mütter mit Tönen in den Augen am Milchwagen um das weiche Milchgeschick. Und doch ist es eine traurige Tatsache, daß manche Wohlhabenden in dicken Kleidern die Milch besorgen, bekommen sie das nötige Quantum nicht an einem Wagen, erhalten sie den Rest an einem anderen. Gehen doch die Wohlhabenden ihre Dienstmädchen, die sie schiden können, während die Arbeiterfrauen, die ohnehin schon einen guten Teil des Tages verlaufen, auch in den Milchwagen verkehren und dann keine Milch erhalten, auch wenn sie die Milch besorgen, aufmerksam gemacht, daß in erster Linie die Ernährung der Säuglinge sicherstellen und reichlicher werden muß, die nicht in der glücklichen Lage sind, von ihren Müttern gefüttert zu werden. Dann mag die Kinder im allgemeinen beobachtet werden und es ist dann nach dem Inhalt, so man die Zeit an die erkrankten Kranken vertren werden. Wenn die anderen dann, ist das nicht schlimm. Es ist aber unerklärlich, daß die Stadt den Säuglingen bis zu sechs Monaten nur einen Bezugchein über einen halben Liter ausstellt. Das fehlende Milchquantum soll durch Gefäßleistung (den man nicht mehr erhält) und durch lünes Gemüts erlebt werden. — Mit es denn der Stadt nicht bekannt, daß wohlhabende Erwärnerinnen, die sich öfter mal unterscheiden lassen können und immer den Zehner zum Ausfischen eines Arztlichen Attestes übrig haben, häufig mit einem Liter Milch bedacht werden. Hier sollte der Milchbesitzung hat und nach anderen Grunddaten, nur bei schweren inneren Erkrankungen Milch aufgegeben werden. Neben sich dann die Damen, die sich vielleicht an den eingekauften Dairerwaren überlegen haben und dadurch werden geworden sind, an andere Dinge denken. Die Milch soll nun den Stunden, die die Erwärnerinnen in ihrer Wohnung bekommen und natürlich zu Breien, bilden die sie für die ärmere Bevölkerung ein noch erhaltenswürdiges Nahrungsmittel bleibt.

## Was bedeutet die Einmischung?

Als feinerzeit die Zuderschnepfen in Erscheinung trat, als die Verkaufsaufnahme erfolgte, der Verbrauch einschränkt wurde und nur noch neuen Zuderschnepfen ein Quantum von monatlich zwei Pfund pro Kopf verabschiedet werden durfte, da ergab die Beschränkung eine sehr erhebliche Behinderung des Lebens, die die Bedenken über die notwendige Einschränkung dieses besonders wichtigen Nahrungsmittels — dessen Massenverbrauch im ersten Kriegsjahr der Bevölkerung bekanntlich nicht genug gerade von amtlichen Stellen empfohlen werden konnte — damit, daß der nunmehr nur ein Pfund pro Kopf verabschiedet werden durfte, wurde, sondern zu ein Pfund pro Kopf zu erhöhen, ein bestimmtes größeres Quantum Einmischung zugewiesen erhalte. Später verkaufte man, daß die durchschnittliche Menge des in den Haushalten entfallenden Zuders für Einmischung auf ein Pfund pro Kopf festgesetzt wurde, ein Geschäft für den Konsumenten und der Verkäufer, nicht viel anzufangen ist. Seit jenen Versprechungen, mit denen man der Bevölkerung die bittere Pille der empfindlichen Einschränkung des Zuders

bedarfs „berühmte“, sind nun schon wieder Monate verfliegen, die Einmischung erscheinen, denn auch teuer, immer zahlreicher auf dem Markt, aber es ist doch die Einmischung die noch nicht daran geht, man die Ausgabe des Einkommens erlangen wird und auf welches Quantum die Bevölkerung rechnen kann. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß schon in einer Anzahl von Fällen die mit der Verteilung der Einmischung des Einkommens verbunden sind, so wurden in Berlin auf die Inhaber der Fiktionsarten für Einmischung zweimal je fünf Pfund abgegeben, in Kassel auf den Kopf des Haushalts je 3 Pfund und außerdem wird ein Nachschub von 10 Pfund des darüber hinausgehenden angemessenen Bedarfs zugesichert, und so liegen immer noch eine ganze Reihe anderer und kleinerer Städte Berichte über die bereits in die Wege geleitete Verteilung des Einkommens vor.

Deshalb darf man wohl auch an den Magistrat die Anfrage richten, wie es in Halle mit der Ausgabe des Einkommens befreit, es ist doch notwendig, daß die Verteilung mit ihren Einkünften an die übliche, einmischungsmitteln. Wenn die Hausfrauen aber nicht wissen, wann und in welcher Menge sie die ihnen zuführenden Zuder erhalten, dann ist das eben nicht möglich. Der Wunsch, darüber bald Aufklärung zu erhalten, ist deshalb durchaus berechtigt.

## Unberichtigte Kritik.

Gegen die Festsetzung der Kartellpreise beim höchsten Verkauf richtete sich eine Eingabe des Beamten-Kassabüros, die an den Vorständen der Feuerungsabteilung, Herrn Wiegand, unterbreitet, gerichtet ist. Es heißt unter anderem, daß die Preise, die nicht zu den wählbaren Personen einkaufbar werden können, jetzt weise Kaufmittelspreise erhalten haben und 15 Pf. für die Kartellstoffe sind. Daneben sei nicht einmal die Durchführung einheitlich, denn Bürger derselben Einkommensgrenze erhielten teils grüne und teils weiße Karten. Man trage sich, wie vorher, über die Verhältnisse zu informieren. Der Beamtenausschuss erwidert deshalb im Erkenntnis der Grundzüge und wünscht genehmerweise die Grenze auf bei 6000 Mark gesetzt zu wissen.

Diese Eingabe ist insoweit berechtigt, als durch Fehler bei der Ausgabe der Lohnmittelscheine eben unbemittelte Familien Scheine für die bemittelten Kreise erhalten haben. Wenn aber die Grenze von 6000 M. angegriffen wird und ihre Deraussetzung auf 6000 M. verlangt wird, so können wir dem nicht zustimmen. In früheren Jahren haben die neuen Kartellfamilien immer 15 Pf. und darüber erhalten. Da können die Familien mit einem Einkommen von 6000 M. auch wiederum diesen Preis erhalten, während es berechtigt ist, daß für unermittelte bei dem Zehner aller Kartellfamilien der Preis auf 10 Pf. für das Pfund festgesetzt ist, selbst auf die Gefahr hin, daß die Stadt bedeutende Zuschüsse leisten muß.

Arbeitslose jugendliche Arbeiterkräfte, männliche wie weibliche, stehen nach wie vor in unserer Stadt in großer Anzahl zur Verfügung. Daß dem so ist, beweist von neuem ein Interzelle des hiesigen städtischen Arbeitsamts in hiesigen Blättern, welches folgende Zahlen angibt: Von 10 000 M. Arbeitslosen und Lauffähigen suchen Stellung durch das städtische Arbeitsamt Halle (Saale).

Bereits vor Monaten sah sich dieses Amt einmal veranlaßt, an die Unternehmer zu appellieren, doch auch jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen mit einzustellen. Es scheint das aber nicht geübt zu haben, so daß die Zahl der beschäftigungslosen Arbeiterkräfte ist an Zahl eher größer als geringer geworden. — Diese außerordentliche Arbeitslosigkeit der Jugendlichen birgt aber doch eine große Gefahr in sich, da sie in der heutigen Zeit nicht nur in ihren wirtschaftlichen Verhältnissen schwer zu tun kommen, sondern auch geistig und geistlich verfallen werden. Wenn von der Vererbung und Vernachlässigung der Jugend von heute so viel geredet wird, so steht fest, daß die leichte Arbeitslosigkeit ein Teil Schuld daran trägt. Fürsorget man nun nach, wie es denn eigentlich kommt, daß bei der heutigen großen Nachfrage nach Arbeitskräften dennoch so viele Familien kommen, in denen nicht alle Kinder einen Beruf gefunden haben. — Diese andauernde Arbeitslosigkeit der Jugendlichen birgt aber doch eine große Gefahr in sich, da sie in der heutigen Zeit nicht nur in ihren wirtschaftlichen Verhältnissen schwer zu tun kommen, sondern auch geistig und geistlich verfallen werden. Wenn von der Vererbung und Vernachlässigung der Jugend von heute so viel geredet wird, so steht fest, daß die leichte Arbeitslosigkeit ein Teil Schuld daran trägt. Fürsorget man nun nach, wie es denn eigentlich kommt, daß bei der heutigen großen Nachfrage nach Arbeitskräften dennoch so viele Familien kommen, in denen nicht alle Kinder einen Beruf gefunden haben.

Um dieses Mißverhältnis zu beseitigen, wird es notwendig sein, den Unternehmern etwas mehr Verständnis beizubringen über das, was man von Jugendlichen verlangen und ihnen bieten darf.

Der Verkäufer ist, wie der Magistrat schreibt, in der nächsten Woche nach in der bisher üblichen Weise geregelt; mit dem Verkauf auf Grund der Kundenlisten kann man sich befassen werden. Die Händler haben an dem Mann, nicht nur aus dem Kaufmann, sondern auch aus dem Verkäufer abzugeben. Die Kundenlisten sind, trotz wiederholter Erinnerung, nicht in der festgesetzten Zeit dem Magistrat vorgelegt worden, so zum Teil erst gestern abend eingelaufen. Mehrere Händler haben ohne Genehmigung des Magistrats Kundendaten aus dem Verkaufsstellen des Magistrats an andere Käufer haben sich, trotz der dem Magistrat wiederholte Durchführung des Kundenbuchs bezeichnenden Händler, an beliebiger Stelle als Kunden gemeldet; nicht wenige bieten es für notwendig, sich an mehreren Stellen einzulassen. Da schließlich viele Kundenlisten fehlerhaft waren, so war es unter solchen Umständen nicht leicht und leichtlich möglich, die Kundendaten zu überprüfen. Es ist dringend nötig, das Gemüts des Publikums ein wenig zu klären und darauf hinzuweisen, wie sehr diejenigen die allgemeinen Schäden, welche überhöht die Maßnahmen nicht beachten und ihre Interesse nicht in die erste Linie stellen. Jeder handelt es sich hierbei nicht nur um vereinzelte Ausnahmen, — lieber werden die Wirtschaft entsprechend, ist der Verkauf nach der alten alphabetischen Ordnung des Namens der Käufer geregelt, eine Umstellung als nicht vorgenommen worden. Nach dem Namen der Händler werden die Kundendaten, den 11. Juni, und gefehlt in folgender Ordnung: am Käufer, deren Namen beginnt mit A bis D Dienstag; mit E bis H Mittwoch; mit I bis O Donnerstag; mit P bis R Freitag; mit S bis Z Samstag; mit A bis H Sonntag; mit I bis O Montag; mit P bis R Dienstag; mit S bis Z Mittwoch.

Die Butter wird in Stücken von 125 Gramm ausgeformt. Es erhalten Haushalte mit einer Person die Hälfte eines ausgeformten Stückes gleich 1/4 Pfund oder 62,5 Gramm; Haushalte mit zwei Personen zwei Stück, also ein Pfund oder 125 Gramm; Haushalte mit drei Personen drei Stück, also ein Pfund und ein halbes Stück gleich 1 1/2 Pfund oder 187,5 Gramm. Der Verkauf erfolgt gegen Vorlage des neuen Lebensmittelcheines. Der Verkauf erfolgt nun auf dem Markt in der Weise, daß der Verkauf annehmen durch Angabe des Verkaufstages und des Namens (Namen des Verkäufers. Auf die meisten mit dem Namen D. v. v. versehenen Lebensmittelcheine darf in dieser Woche noch keine Zettel abgegeben werden. Die Karte beginnt am 11. Juni, vormittag; mit D bis O Dienstag; mit E bis H Mittwoch; mit I bis O Donnerstag; mit P bis R Freitag; mit S bis Z Samstag; mit A bis H Sonntag; mit I bis O Montag; mit P bis R Dienstag; mit S bis Z Mittwoch.

Der Margarineverkauf hat heute wieder größere Chancen zu erlangen, nach dem städtischen Lebensmittelverkauf gelöst. Schon lange vor Beginn des letzten Monats wurde auf den Markt Margarine angeboten, aber ohne den anderen Waren, die zum Verkauf waren, werden sie gebracht. Es hat kostet das halbe Pfund 1 M., Vorkauf das Pfund 3,70 M., Wiederverkauf 3,50 M.

## Was hat der Kartellmarkt zu tun, ebenfalls Halle in Halle, 8. Juli 1916.

Der Markt war heute mit Waren, besonders Obst und Gemüse, sehr reich. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 50 Pf., Johannisbeeren 38 Pf., 40 Pf., Stachelbeeren 35 Pf., Erdbeeren 70 Pf. Neue Kartoffeln waren in größeren Mengen zu haben, als zu den früheren Zeiten. Die Preise blieben hier durchwegs auf der alten Höhe. Folgende Preise: Grüne Bohnen die halbe Pfd. 50 Pf., rote Bohnen 40 Pf., weiße Bohnen 30 Pf., Erbsen 30 Pf., Waldräben, das Pfund 13 Pf., Weißkohl, der Kopf 20 Pf., Gurken, das Stück 30 Pf., Stiefel, 40 Pf., 45 Pf. und 5

**Preis- und Vergütungsangelegen.**

Preispaar. Heute abend 8 Uhr findet im Hofspart...

Aus dem Zoologischen Garten. Morgen nachmittags 2 1/2 Uhr...

Mad Wittelkind. Der Großh. heftige Kammermusiker...

Manda Hoffmann in Halle. Die Operettensoubrette...

Am Bahnhofschafter können anderweitige Vorstellungen...

Schmiedepart. Morgen, Sonntag, finden zwei Mittell...

Am Sonntag, den 16. Juli, finden große Dinner- und Alleg...

Größere-Preisliste. Billige Pflanzen. Daß keine Gemeinden...

**Aus der Provinz.**

**Die Ebeverteilung im Regierungsbezirk Merseburg.**

Das der Kontrollstelle für freigegebenes Leder überwiegen...

Wie kommt der Schuhmacher zu der ihm zuzurechnenden...

Der Lederhändler bzw. die Rohstoffgesellschaft darf die...

Merseburg. Zwei Kinder mißhandelt. Der Binnereindr...

Verfehrte in einer Fabrik arbeitete. Da ein Sandstrumm...

Mittelteil. Fleischschöpferei überschritten. Der Kaufmann...

Ausgabe der Zeugnisse für Einmachezucker. Um den Anbruch zu vermeiden...

Belisli. Ein Kindertoten. Das dreijährige Kind der Frau...

Geladen. Käufpreise für Frühlingsroffen sind jetzt...

Alte. Die Fahrdiebstahlbrücke. Durch Vertreter der...

Wittenberg. Wickstoffe für Bekleidung. Laut Magistratsbe...

Reinsdorf. Vertriebsunfall. Durch Unklappen eines beladenen...

Herzberg. Da großer Anbruch zur Kriegszeit gerät...

Vielenwerda. Sachunterricht der Volksschule. Die städtischen...

Witten. Schwere Unfälle an elektrischen Licht. Trotz aller...

Gewerkschaftliches. Lohnzulage für Lehrlinge. Der Vorstand des Deutschen...

nehmern in absehbarer Zeit in ihrem eigenen Interesse nach...

**Allerlei.**

**Wegen Vertriebs verbotenen Fleisches verurteilt.**

Vor der Strafkammer zu Altona hatten sich der Kaufmann...

**Das war der Herr Innungsoberrichter!**

Am Freitag ging nach mehrstündiger Verhandlung der Prozeß...

**Der Jenfer und die Bibel.**

Was man von der Freiheit der Meinungen und der Presse in...

Der Jenfer scheidet keineswegs von Streichungen von Unbel...

**Amthliche Wetteransage.**

Mitteltell von der Wetterdienststelle Zümen a. U. Sonntag...

**Kriegergefrauen** auch solche, welche in letzter Zeit nicht Leser unserer Zeitung waren, erhalten das Volksblatt 25 % unter dem üblichen Bezugspreise.

**FABRIK-ANSICHT**  
**Galem Aleikum**  
**Galem Gold**  
**Zigaretten.**  
**Einwas für Sie!**  
**Preis NF 3 4 5 0 8 10**  
**4 5 6 8 10 12 Pfd. Stück**  
**Einmaliglich Kriegsopferzahlung.**  
**Oriental-Tabako**  
**Cigaretten-Fabrik**  
**Yentize Dresden**  
**Inh. Hugo Ziefz**  
**Konfektant S. M.**  
**d. Königs v. Sachsen**  
**Trustfrei!**

**Thalia-Säle.**  
Morgen, Sonntag, abends 8 1/2 Uhr:  
Unterhaltungs-Abend  
Hallscher Künstler.  
Als Gast: \*390  
**Blanda Hoffmann**

**Zoo!**  
Zahlreiche Neu-Anschaffungen.  
Sonntag, den 9. Juli 1916,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
vom 1246  
**Görlach-Orchester.**  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
vom  
**Stadttheater-Orchester**  
Leitung: Kapellm. E. Höhnert  
unter Mitwirkung des Cornet-  
Kapellm. Viranosca, Gasparini,  
Hess, Kammermusiklers  
**Louis Kümmel aus Darmstadt.**  
Eintrittspreise:  
Erwachsene 40 Pf., von 7 Uhr  
ab 80 Pf., Kinder 20 Pf.  
Militär ohne Dienstgrad zahlen  
vorm. 10 Pf., nachm. 20 Pf.

**Nur 3 Tage!**  
**Bitterfeld**  
Blumen- und Gartenzwiebeln.

**Zirkus**  
**Barum-**  
**Gebau!**

Heute, Sonnabend  
den 8. Juli:  
**Eröffnungs-**  
**Vorstellung.**  
Der herrliche  
wunderbare  
**Riefenspielplan**  
mit Arabern, Finken,  
Indianern, Cambous,  
Deutsch-Schwaben,  
Afrikanern, Elefanten,  
Eisbären, Löwen  
usw. und den  
hervorragenden  
Darbietungen der  
Artistenchar.

Sonntag  
den 9. Juli:  
Zwei Vorstellungen  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
und abends 8 Uhr.  
In den Nachmittagsvor-  
stellungen Kinder unter  
12 Jahren halbe Preise.

Täglich 11-1 Uhr vorm:  
**Offenl. Tierbau**  
verbunden mit großem  
Wochenabend-Konzert  
der eigenen Hauskapelle.

Vorverkauf  
in dem Stierenhaus  
**Paul Brandl.**

Montag den 10. Juli,  
nachmittags 4 Uhr:  
Ermalige Ge-  
**Familien-Vorstellung**  
zu kleinen Preisen.  
Abds. 8 Uhr umderrichtet  
**Dant- und**  
**Abendvortrag**  
mit ungeklärtem  
Wieder-Entzücken. \*385

empfehlen die  
**Volksbuchhandlung**

**Nicht 1000te, sondern 100000te von Markt**

liegen achtlos auf Straßen, Gruben, Böden, Kellern, Ecken u. Gerade diese Zeit hat  
uns gelebt, wie nötig und wie wahr wir es nehmen müssen, um unsere Feinde  
endgültig am Boden zu zerstampfen!

**Deshalb, Hausfrauen und Mütter!** Sorgt, daß auch der kleinste Abfall  
nicht achtlos fortgeworfen oder gar in Ecken und in verdeckten Winkeln liegen bleibe.  
Sorgt dafür, daß auch der kleinste Abfall seine Verwertung findet! Denn es wird  
benötigt, bringt auch jedermann Gutes! Deshalb bringt zum Verkauf.



Sätze für

wollene Strumpfabfälle	Rilo 160 Pf.	für Herren-
Lampen	Rilo 15 bis 20 Pf.	zwecke
Neusch-Abfälle	Rilo 100 Pf.	
Satzzeug	Rilo 8 Pf.	
Knochen	Rilo 8 Pf.	
Papierabfälle	Rilo 6 Pf.	
Bücher, Zeitschriften, Kontorarbeiten, Zeitungen	Rilo 8 Pf.	

Ferner: Alt-Eisen, Fensterglas-Scherben, weiße Bohlglas-  
scherben, nicht verrostete Kofferbüchsen und die nicht  
weiteren offerierten Sorten zu meinen bekannt hohen Preisen.

**W. Theuring, Domplatz 9 und Reilstr. 23,**  
Telephon 5650.

Zur gefl. Beachtung! Lieb ist mir, wer Waren verkauft und kann sich dieselben  
kaufende vorwiegen; auch soll sich jeder Verkäufer vom Gewinnt überzeugen. Bei Wolle  
beliebe man nur volle Pfunde abzugeben. — Die von der Wallstraße infizierte Firma  
ist mit meiner nicht identisch. Meine Geschäftsräume befinden sich nur

**Domplatz 9 und Reilstr. 23. W. Theuring.**  
\*348  
Von 50 Pfund aufwärts lasse auch abholen.

**Kaufe in Halle**  
nur Montag, den 10. Juli, von  
9 bis 7 Uhr \*382  
alte, auch zerbrochene  
im Hotel „Stadt Berlin“,  
Leipzigerstrasse 45, Zimmer 6, 1. Etage. Zahle pro Stück bis  
7 Mark, in einzelnen Fällen bis 20 Mark. **Frau Willig.**

**Moden-Zeitungen** in grosser  
Auswahl.  
Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Harz 42/44.

**Gebisse**  
1249 Auf  
**Abzahlung**  
liefern wir einzelne  
**Möbel,**  
Polstermöbel, ganze  
Wohnung- und Einrichtun-  
gen, Betten- und Damen-  
Kleidung, Wäsche,  
Topplie, Gardinen u.  
Kinderwagen.  
Zahlungsbedingungen  
günstig.  
**Eichmann & Co.**  
Gr. Ulrichstr. 51,  
Eingang Schützstr.

**Moden-Zeitungen III. Quartal 1916.**  
Babas Frauen- u. Modenzeitung, jede Woche pro Heft 20 Pf.  
Wochenzeitung für Deutsche Haus- (Wohnd) „15“  
Gärtlicher Ratgeber „15“  
Dies Blatt gehört der Hausfrau „15“  
Sonntagszeitung für Deutsche Haus „20“  
Praktische Berlinerin „vierteljährlich 1.95 Pf.“  
Der Bazar „20“  
Hausfrauen-Zeitung „alle 14 Tage pro Heft 15 Pf.“  
Zeitschrift für die Hausfrau „35“  
Praktische Damen- und Kindermode „35“  
Die Modenwelt „30“  
Große Modenzeitung „vierteljährlich 1.50 Pf.“  
Mode und Kunst, ohne Kolonial „1.65“  
Deutsche Modenzeitung „1.65“  
Gigante Mode „1.90“  
Kleider- und Kindermode „monatlich, pro Heft 35 Pf.“  
Deutsche Modenzeitung „25“  
Frauenzeitung (Wochenzeitung) „25“  
Die Modenschau (Monatshefte) „50“  
Außer Angehörigen liefern wir sämtliche Deutsche und Wiener  
Moden-Zeitungen sowie **Wohnt-Albums** für Herbst u. Winter 1915,  
a 60 Pf.

Die Preise vorerit sind frei Haus.  
Da bereits von mehreren Moden-Zeitungen, wie Kinder-  
Garderobe, Wäsche-Zeitung, Frauenzeitung, die ersten Nummern  
erhalten sind, eruchen wir um rege Beteiligung am Abonnement  
des I. Quartals.  
**Nichtabbestelltes wird weiter geliefert.**  
Neue Bestellungen nehmen zu jeder Zeit entgegen; alle Aus-  
träger des Volksblattes und die

**Volks-Buchhandlung,**  
Halle (Saale), Harz 42/44.

**Höchste Preise**  
zahlen für

Lampen . . . 100 Rilo	20.00 Mk	Neusch . . . 100 Rilo	100.00 Mk
Wolle (Strumpf- abfälle) Rilo	160.00 Mk	Knochen . . . 100 Rilo	20.00 Mk
Satzzeug und alte Säde	100 Rilo	20.00 Mk	

**Rost & Goedecke,** Mansfelderstrasse 29, Hof rechts,  
am Heftstr. 29. \*337

Empfehle mein  
Spezial-Geschäft  
in  
**Zigarren, Zigaretten, Rauch-  
Roh- und Schnupftabaken.**  
**A. M. Albrecht,**  
Lindenstrasse 53.

**Schulbücher** aller  
Art  
empfeilt die  
Volksbuchhandlung,  
Halle a. d. S., Harz 42/44.

1960  
**Gustav Uhlig**  
(untere Leipzigerstrasse)  
billige und gute Bezugsquelle in  
**Musik-Instrumenten**  
Für unsere Krieger im Felde und  
Verwandten in der Heimat  
dauerhafte, rein abgestimmte  
**Mund-Harmonikas,  
Laufen, Gitarren,  
Mandolinen, Violinen,  
Menzner-Zithern,  
Wiener Zieh-Harmonikas.**  
Beachten Sie mein III. Schaufenster.  
**Gustav Uhlig, Halle a. d. S., untere Leipzigerstr.**

Rechtzeitige  
**große Abschlässe**  
bieten billigsten  
**Einkauf**  
(bis 1. August  
ohne Bezugschein).  
**G. Liebermann,**  
Geilstr. 42. \*137  
Serren-Ortelle,  
Sandbüchse, Unterjenge,  
Strumpfwaren.

1246  
**Achtung!**  
Zahl höchste Preise für gebrauchte  
**Felle,**  
Lumpen, Knochen, Felle,  
Papier u. sonstige Abfälle.  
**Louis Grimm, Harz 51.**

**Achtung, Hausfrauen!**  
Zahl für wollene Strumpfabfälle  
höchste Tagespreise,  
sowie Felle, Metalle, Knochen  
und Eisen höchste Preise; hole  
auf Wunsch auch selber ab. 1194  
Zahl auch für geb. Säcke jeder  
Art höchste Tagespreise.  
**Paul Günther, Taubenstr. 3,  
Sol hinten links.**  
**Lumpen, Knocher, Eisen,  
1157 Metalle, Gummi faulst**  
**Albert Bode jun., Stausstr. 22.**

**Wohnungs-Anzeigen**  
Freundl. Hofwohnung,  
2 Stub., Kammer, R., Hof, u. verm.  
\*391 Grünst. 51  
Kleine Wohnung, 1, 10, 4, 6, 8,  
vermieten Commercialstr. 2. \*392

**Arbeitsmarkt**  
Helferen, gewandten  
**Tischler**  
stellen sofort ein  
Föppe & Berner,  
Dampfschiffbauwerkfabrik,  
Halle - Diemitz.

**Möbeltransporte** führt  
Albrecht Hermann, Mühlberg 10,  
a. d. K. Ulrichstr. Teleph. 2011, 1159

**Lokomotivführer**  
für Abraumbetrieb in der Nähe von Halle bei gutem  
Lohn sofort gesucht, Angebote unter **B. F. 9554** an  
**Rudolf Mosse, Halle a. S.** \*387

**Krieg**  
und  
**Geschlechts- Krankheiten.**  
Ein Wort an die Frauen.  
Von Schwester **Lydia Ruohland.**  
Preis: 20 Pf.  
Zu beziehen durch die  
**Volks-Buchhandlung,**  
Halle a. d. S., Harz 42/44.

**Künstliche**  
**Zähne**  
Behandlung  
**kranker Zähne.**  
Vorzugsweise  
schmerzloser Zahnziehen,  
soweit möglich.  
**Hall. Zahn-Heil-Anstalt**  
(vormals Britanniast.)  
Gr. Ulrichstrasse 11, II.  
Sehr mässige Preise.  
Fernruf 5665. 1168

**Gustav Uhlig**  
(untere Leipzigerstrasse)  
billige und gute Bezugsquelle in  
**Musik-Instrumenten**  
Für unsere Krieger im Felde und  
Verwandten in der Heimat  
dauerhafte, rein abgestimmte  
**Mund-Harmonikas,  
Laufen, Gitarren,  
Mandolinen, Violinen,  
Menzner-Zithern,  
Wiener Zieh-Harmonikas.**  
Beachten Sie mein III. Schaufenster.  
**Gustav Uhlig, Halle a. d. S., untere Leipzigerstr.**

**Wassersüchtige!**  
Ihr Hydroprosal, amtl. (Mi-  
krologie) geprüft, befindet, bringt  
garantiert schmerzlose Entleerung.  
Schmelzung in 15 Minuten, Schmerz  
wird leichter. Sehr rubig, Druck im  
Zuge verliert sich. Preis p. Drga-  
ment 1 Mk. Anwendung 4 bis 7 Pf., mehr  
auf Bestellung ausgeben. \*377  
Dr. H. Apotheke, Marktplan 17.

**Metallbetten**  
Höllzahnmatratze, Kinderbetten,  
billig an Private. Katalog frei. \*383  
Eisenmöbelfabrik, Suhlf. I. Th.

**Zuviel**  
**Steuern?**  
Die Steuerentlastungen  
gehen den Steuerzahlern in  
den nächsten Wochen an.  
**Auskunft gibt**  
über die Höhe der zu zahlenden  
Steuern, über die  
abzusagende eichigen  
Ausgaben und alle anderen  
wichtigen Fragen auf  
diesem Gebiet das Buchlein

**Führer**  
durch das preussische  
Einkommensteuer-Geleit.  
Mit 10 Formularen f. Eingaben u.  
Reklamationen sowie einem aus-  
süßlichen Sachratler.  
**Preis 40 Pf.**  
Zu beziehen durch die  
**Volks-Buchhandlung,**  
Halle (Saale),  
Harz 42/44.

1284/10 Mk. demjenigen, der mit die  
3 Jungen nachweilt, welche mit aus-  
meinen Ausgaben, Angewand, werden  
u. Johannesbeber. Halben, daß ich sie  
auf Straß. bring, kann. Baumann.

**Familien-Nachrichten.**

1298  
**Krieg**  
Büchlein u. unvermerkt erhielt  
ich die traurige Nachricht, daß  
mein lieber Mann, der treuer-  
gütige Vater ist, nach un-  
erwarteten Kinder, der  
Landfremmann Ed. Band,  
am 28. 6. 1916 durch Kopfschuß  
den Heldentod gefunden ist.  
Die trauernde Witwe  
Minna Band, geb. Garbort,  
nebst Kindern,  
Schwägerinnen und Schwäger,  
Rube fani!